

Klagelieder 5

Luther-Übersetzung von 1912



1 Gedenke, HERR, wie es uns geht; schau und siehe an unsere Schmach! **2** Unser Erbe ist den Fremden zuteil geworden und unsere Häuser den Ausländern. **3** Wir sind Waisen und haben keinen Vater; unsere Mütter sind wie Witwen. **4** Unser Wasser müssen wir um Geld trinken; unser Holz muss man bezahlt bringen lassen. **5** Man treibt uns über Hals; und wenn wir schon müde sind, lässt man uns doch keine Ruhe. **6** Wir haben uns müssen Ägypten und Assur ergeben, auf dass wir doch Brot satt zu essen haben. **7** Unsere Väter haben gesündigt und sind nicht mehr vorhanden, und wir müssen ihre Missetaten entgelten. **8** Knechte herrschen über uns, und ist niemand, der uns von ihrer Hand errette. **9** Wir müssen unser Brot mit Gefahr unseres Lebens holen vor dem Schwert in der Wüste. **10** Unsere Haut ist verbrannt wie in einem Ofen vor dem gräulichen Hunger. **11** Sie haben die Weiber zu Zion geschwächt und die Jungfrauen in den Städten Judas. **12** Die Fürsten sind von ihnen gehenkt, und die Person der Alten hat man nicht geehrt. **13** Die Jünglinge haben Mühlsteine müssen tragen und die Knaben über dem Holztragen straucheln. **14** Es sitzen die Alten nicht mehr unter dem Tor, und die Jünglinge treiben kein Saitenspiel mehr. **15** Unseres Herzens Freude hat ein Ende; unser Reigen ist in Wehklagen verkehrt. **16** Die Krone unseres Hauptes ist abgefallen. O weh, dass wir so gesündigt haben!

17 Darum ist auch unser Herz betrübt, und unsere Augen sind finster geworden **18** um des Berges Zion willen, dass er so wüst liegt, dass die Füchse darüberlaufen. **19** Aber du, HERR, der du ewiglich bleibest und dein Thron für und für, **20** warum willst du unser so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen? **21** Bringe uns, HERR, wieder zu dir, dass wir wieder heimkommen; erneuere unsere Tage wie vor alters! **22** Denn du hast uns verworfen und bist allzusehr über uns erzürnt.